

Künstler, die das weiter ausführten, was der Altmeister in genialer Weise angedeutet hatte. Der Holzschnitt wurde zu einer wirklichen kulturgeschichtlichen Macht. Er nahm an der Erweiterung des geistigen Lebens und den Fortschritten der Wissenschaften teil, verband sich mit der humanistischen Litteratur und wurde im Reformationszeitalter zu einer scharfen Waffe in den Händen aller Parteien, die in gezeichneten wie in geschriebenen Satiren ihren Bohn und Hohn gegen einander schleuderten.

Freilich ist auf diese Glanzzeit auch wieder eine lange Zeit des Niedergangs gefolgt, eine Zeit, wo der Holzschnitt wieder wie anfangs nur in der wohlfeilen Volkslitteratur, in den »Neuen Liedern gedruckt in diesem Jahr« ein kümmerliches Dasein fristete. Aber er war doch zu sehr mit dem ganzen Wesen des Deutschen verwachsen, um auf die Dauer brachliegen zu können. In unserer Zeit wurden ihm von neuem die rechten Bahnen vorgezeichnet, so daß eine zweite, wenn auch von der ersten sehr verschiedene Blüteperiode des Holzschnittes beginnen konnte.

**Otto Mühlbrechts Uebersicht dergesamten staats- und rechtswissenschaftlichen Literatur des Jahres 1884.** Mit einem ausführlichen Register. XVII. Jahrgang. Berlin 1885, Puttkammer & Mühlbrecht.

Die in jährlich sechs Doppelnummern erscheinende »Bibliographie der Staats- und Rechtswissenschaften« pflegt nach dem Schlusse des Jahres unter obigem Sammeltitle mit einem bequemen ausführlichen Register versehen, in einem Bande von neuem ausgegeben zu werden. Auf diese Weise wird die stets sehr reichhaltige Bibliographie dauernd brauchbar erhalten.

In dem soeben erschienenen XVII. Jahrgang (1884) sind im ganzen 4394 Erscheinungen verzeichnet, und verteilt sich diese Litteratur auf die verschiedenen Sprachen folgendermaßen: Es erschienen in deutscher Sprache 1960, in französischer 866, in englischer 813, in italienischer 341, in niederländischer 194, in skandinavischer 156, in spanischer 64.

Nach dem uns vorliegenden Material geben wir nachstehend eine Statistik der staats- und rechtswissenschaftlichen Litteratur in den letzten zehn Jahren.

Von neuen Erscheinungen wurden in die Bibliographie aufgenommen:

Im Jahre	Deutsch.	Französisch.	Englisch.	Italienisch.	Niederländisch.	Skandinavisch.	Spanisch.	Im ganzen.
1875	1666	625	316	139	198	120	123	3187
1876	1822	576	457	196	204	105	47	3407
1877	1732	656	415	259	154	102	78	3396
1878	1704	637	554	165	148	122	63	3393
1879	1997	818	406	283	211	118	87	3920
1880	1829	866	412	277	169	141	62	3756
1881	1901	897	317	428	217	137	78	3975
1882	1623	846	379	290	161	168	48	3515
1883	1613	863	604	325	166	120	70	3761
1884	1960	866	813	341	194	156	64	4394
Total	17 847	7650	4673	2703	1822	1289	720	36 704

Bei dieser Aufstellung ist zu berücksichtigen, daß nur in der deutschen (d. h. der deutsch-österreich-schweizerischen), der niederländischen, belgischen und skandinavischen Litteratur auch die Zeitschriften mit enthalten sind. In Frankreich, England, Nord-

amerika, Italien und Spanien finden die Zeitschriften leider keine Aufnahme in die allgemeinen Bibliographien, nach welchen obige Special-Bibliographie bearbeitet wird. Wären in diesen Ländern auch die Zeitschriften verzeichnet, so würde die quantitative Differenz dieser Litteraturen gegenüber der deutschen keine so große sein wie sie es jetzt ist; doch dürfte sich der Unterschied im ganzen auf kaum mehr als je 100 Nummern in der französischen und englischen, auf vielleicht 500 Nummern in der italienischen und etwa 100 Nummern in der spanischen Litteratur beziffern.

#### Miscellen.

Öffentliche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig. — Der achtzehnte Bericht der öffentlichen Buchhändlerlehranstalt zu Leipzig über das Biennium 1883—1885 ist soeben als Einladungsschrift zur diesjährigen Schülerentlassung, welche am Sonntag den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse stattfinden wird, ausgegeben worden.

Die Lehranstalt besteht aus drei Klassen, in welchen ein dreijähriger Kursus durchzumachen ist. Der Unterricht umfaßt die deutsche, französische und englische Sprache, Weltgeschichte, Encyclopädie, Buchhaltung, Rechnen, Litteraturgeschichte, Naturwissenschaften, Schönschreiben.

Das Lehrerkollegium besteht, außer dem Direktor Herrn Dr. Willem Smitt (Lehrer der deutschen Sprache, Litteratur und Weltgeschichte) aus den folgenden Herren: Bernhard Eger (neuere Sprachen), Franz Kleeberg (Arithmetik, Naturwissenschaften, Kalligraphie), Hermann Müller (französische Sprache), Dr. Emanuel Samosy (deutsche Sprache, Litteratur, Encyclopädie), Oscar Schenk (Arithmetik, Buchführung).

Die Unterrichtszeit ist während des Sommers auf die Stunden von 6 bis 8 Uhr morgens, während des Winters von 7 bis 9 Uhr morgens festgesetzt.

Die Schülerzahl betrug im ersten Teile des Bienniums 97, zu Beginn des zweiten 96.

Von den in den Jahren 1883 und 84 aufgenommenen Schülern kamen von einem Gymnasium 4, einem Realgymnasium 3, einem außerdeutschen Realgymnasium 1, einer Realschule 7, einer Handelsschule 1, einer Fortbildungsschule 10, einer Leipziger Bürgerschule 17, einer Leipziger Bezirksschule 6, der Leipziger Ratsfreischule 7, einer sächsischen mittleren Volksschule 16, einer außersächsischen mittleren Volksschule 2, der Leipziger katholischen Bürgerschule 2, einer einfachen Volksschule 3, einer Privatschule 5.

Es ist die Aufgabe der Lehranstalt, darauf Bedacht zu nehmen, daß die von ihren Schülern anderswo erworbenen Kenntnisse befestigt und entstandene Lücken ausgefüllt werden. Dann hat sie den Kreis von Kenntnissen ihrer Schüler aber auch zu erweitern, teils im allgemeinen durch Aufnahme des fremdsprachlichen Unterrichts, teils im besonderen, um dem fachmännischen Bedürfnisse zu genügen, durch einen zweckentsprechenden Unterricht in der Buchführung, der Encyclopädie und im kaufmännischen Rechnen.

Der Schluß des Schuljahres findet in festlicher Weise am Sonntag den 15. d. M. vormittags 11 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse statt. — Die Aufnahmeprüfung neu eintretender Schüler ist auf Montag den 11. Mai früh 7 Uhr festgesetzt und findet im Schullokal (Alte Thomasschule) statt; der Wiederbeginn des Unterrichts Dienstag den 12. Mai früh 6 Uhr. — Die Anmeldung neu eintretender Schüler erbittet sich der Direktor, Herr Dr. Willem Smitt, baldmöglichst in seiner Wohnung, Centralhalle 11. Etage, mittags von 12 bis 1 Uhr und spätestens Sonntag den 26. April vormittags 11 bis 12 Uhr im Parterresaal der Buchhändlerbörse. Das letzte Schulzeugnis ist bei der Anmeldung mitzubringen.